

# Video ersetzt keine Hausbesichtigung

**Berlin** – Ein 360-Grad-Video ist kein Ersatz für eine Besichtigung, warnt der Verband Privater Bauherren (VPB). In Corona-Zeiten würden manche Makler das den Interessenten anbieten. Doch wer eine Immobilie kaufen will, sollte sie sich vorher immer selbst ansehen, am besten mehrmals. Mit entsprechendem Abstand ist das auch während der Pandemie möglich.

Ein typisches Problem bei Videoaufzeichnungen ist etwa die verzerrte Wirkung. Räume können so viel größer wirken, als sie

sind. Außerdem werden Problemstellen gar nicht erst gezeigt. Wer selbst vor Ort ist, kann auch in die Ecken schauen. Genauso wenig sind Risse, wellige Tapeten oder gesenkte Bodenbeläge im Film gut zu erkennen.

Wer sich beim Kauf daher nur auf ein Video verlässt, riskiert teure Sanierungsarbeiten im Nachhinein. Denn ein Haus wird stets gekauft wie besehen. In der Regel wird die Haftung für Mängel beim Verkauf einer gebrauchten Immobilie regelmäßig ausgeschlossen. *dpa*